

1965

3.01.1965 -Dr. phil. Fritzdieter Gerhards (Theaterwissenschaftler Giessen) an PWJ (Mainz)
Danksagung für PWJs Brief v. 12.12.1965: Seit ihrer Begegnung in Linz hat F. G. das Gefühl,

„in gutem Kontakt“ mit PWJ zu stehen. Er fragt PWJ, ob er als Gründer und früherer Leiter des Theaters in Buenos Aires eine Möglichkeit für ihn sehe, dort oder an einem anderen amerikanischen Theater, das Stücke in deutscher Sprache aufführt, zu arbeiten. F. G. ist seit seinem Weggang aus Linz an der „Kleinen Oper Berlin“ als stellvertr. künstler. Leiter, Dramaturg und Spielleiter engagiert. Er zählt seine größten Erfolge auf - er hat u.a. die Telemann – Oper „Pimpinone“ herausgebracht – und nennt als Grund für seine Absicht, Berlin zu verlassen, die finanzielle Lage der Kleinen Oper. Da das Privat – Theater kurz vor der Pleite stehe, gebe es für ihn nichts mehr zu tun. Dem Schreiben hat F. G. seinen Lebenslauf beigelegt.

23.1.1965 Irma Hoppe (Gelsenkirchen) an PWJ
Geburtstagskarte

Diverse Telegramme zum Geburtstag

31.01.1965-Ida J. Greif (New York) an PWJ

Sie will von Deutschland entschädigt werden für das Unrecht, das ihr angetan worden ist. Bisher sei eine Einigung mit den deutschen Behörden nicht möglich gewesen. Auch jetzt verlange man von ihr neue „Beweise“ aus der Zeit von 1938. Sie erinnert sich mit Wehmut an die Zeit vor der Emigration: „Wie oft ich an das Ehepaar Jacob denke, können Sie sich nicht vorstellen; denn wir waren doch jeden Abend zusammen und hatten nette Stunden.“

5.2. J.W. Klefisch an PWJ (Dortmund)

5.2. Irmeli Altendorf (Verlag Wolfgang Altendorf) an PWJ (Dortmund)
Verlagsprogramm

12.2. Dr. H. Decker an PWJ
Einladungskarte zu einer Vortragsveranstaltung

16.02.1965

Autorenteil-Abrechnung zwischen PWJ und Chronos Verlag Martin Mörike Hamburg:
Dinslaken, Burghof-Bühne Herbst 1964 (7 Aufführungen)

16.02.1965

Autorenteil-Abrechnung zwischen PWJ und Chronos Verlag Martin Mörike
Bühnenvertrieb: Dinslaken Burghof-Bühne Herbst 1964 (7 Aufführungen)

2.03.1965-Dr. med. Maria Soetbeer (Fachärztin für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe Kiel)
an PWJ

Sie kann PWJ im März nicht treffen, da sie zu viele Verpflichtungen hat. Sie wünscht ihm für seine Proben – Arbeit - er steht in Berlin auf der Bühne – alles Gute.

8.03.1965-Frau ?? (Riegelsberg/Saar) an PWJ (Aufenthaltsort: Berlin)

Die Verfasserin des Briefes ist eine Geliebte PWJs; sie meint, daß die Beziehung zu PWJ „unverbindlich“ sei. Sie vermutet, daß PWJ in anderen Städten weitere Geliebte habe. Sie sorgt sich um seine Gesundheit (das Herz).

13.03.1965-? (Name unleserlich) an PWJ (Aufenthaltsort: Hotel Imperial / Berlin)

Der Verfasser des Briefes hat sich bei Herrn Meller – Markovicz (Mitarbeiter der Deutschen Grammophon Gesellschaft m.b.H.) für PWJs „Sache“ eingesetzt. M. – M. hätte gerne die „Krämer – Badoni – Bänder“ (?) vom Rundfunk. PWJ soll sie anfordern, „weil die Sender den Plattenfirmen nur ungern Bänder leihen.“ Außerdem möchte M. – M. „die Sachs – Sache `Eli` so schnell wie möglich“ kennenlernen. „Bei Gefallen – sagte er – könnte daraus etwas werden, nämlich eine Gesamtaufnahme unter Ihrer Regie!!!“ Kurz, PWJ soll Kontakt mit M. – M. aufnehmen.

15.03.1965-Volker Soetbeer (Kiel) an PWJ

Danksagung für PWJs Brief v. 27.02.1965; 2. Beschreibung seiner fam. Situation; 3. Reisepläne (Niederbayern); 4. Theaterstücke, die er sehen will; 5. Privatlektüre (Friedrich Torberg: „Pamphlete, Parodien, Post Scripta“; Elias Canetti: „Die Blendung“); 6. Er hofft, daß PWJ die Probenarbeit in Berlin Freude macht. Er sagt nicht, in welchem Stück PWJ zu sehen ist.

18.03.1965-L. ? (Name unleserlich) beantwortet im Auftrag von Herrn Hubertus (Generalmusikdirektor der Städte Krefeld und Mönchengladbach) zwei Briefe PWJs (2.12. + 9.12.1964)

Herr Hubertus läßt ausrichten, daß er PWJ „zu den vielen schönen und ehrenden künstlerischen Betätigungen“ gratuliert. Die Verfasserin bzw. der Verfasser des Briefes schildert den Verlauf des Arbeitsjahres. Das Arbeitspensum sei kaum zu bewältigen, zumal „wir durch den Hallenbrand im Sommer unser Probenlokal verloren“ haben. Erschwerend kommt hinzu, „daß wir bis heute das Busunglück noch nicht überwunden haben. Wichtige Positionen im Orchester konnten noch nicht neu besetzt werden, einige Musiker fallen infolge Dienstunfähigkeit immer noch aus.“ Aus dem Brief geht hervor, daß sich PWJ bei Herrn Hubertus um eine Intendantenstelle beworben hat. Nun wird ihm mitgeteilt, daß der neue Intendant ein ausgesprochener „Schauspielmann“ sein soll. Mit anderen Worten: PWJ ist nicht der geeignete Mann für den Posten.

28.3.1965 PWJ (Berlin) an J. Hellmuth Freund (Frankfurt/Main)

Berichtet von seiner Arbeit in Berlin an der Volksbühne in der Rolle des „Fuhrmann Henschel“; betrifft 25jähriges Jubiläum der FDB am 20.4.1965 und Einstellen des Spielbetriebs wegen Sperrung des Bundeszuschusses; bittet um Kontakte mit den Frankfurter Zeitungen zwecks Artikeln und um Verfassen eines Artikels für die FAZ anläßlich des Jubiläums

17.4.1965 PWJ an Bauer

Vorschlag für Einführungskursus Opern-Darstellungs-Unterricht

21.4.1965 J. Hellmuth Freund (Lektorat S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main) an PWJ (Berlin) PWJ X

Betrifft Zeitungsartikel anläßlich des Jubiläums der FDB; wird selber nicht schreiben, hat aber Günther Rühle von der FAZ kontaktiert, der etwas bringen wird

27.4.1965 Autorenanteil-Abrechnung zwischen PWJ und Chronos Verlag Martin Mörike: Westdeutscher Rundfunk Sendegebühr 2. Rate

27.4.1965 Autorenanteil-Abrechnung zwischen PWJ und Chronos Verlag Martin Mörike:

Fahrt nach Tankinivi

27.4.1965

Autorenteil-Abrechnung zwischen PWJ und Chronos Verlag Martin Mörike
Bühnenvertrieb: Westdeutscher Rundfunk: Sendegebühr Zweite Rate Berlin, Theater der
Freundschaft (Gastspiel der Städtischen Bühnen Nürnberg)

27.4.1965

Autorenteil-Abrechnung zwischen PWJ und Chronos Verlag Martin Mörike
Bühnenvertrieb: Städtische Bühnen Nürnberg 3 Aufführungen

8.5.1965 PWJ (Berlin) an Hoberg (Dortmund)

Betrifft evt. Grundstückskauf, betrifft Arbeit und Rechnungsbegleichung für Steuerberater
Jockenhövel, Versicherungs- und Steuerangelegenheiten, Handwerkerbetreuung in
Dortmunder Wohnung, Wagenrevision, Reisepläne

9.5.1965 PWJ an Dr. Krämer-Badoni

11.5.1965 Robert-Schumann-Konservatorium an PWJ

Zusage für Einführungskursus

23.5.1965 PWJ an Tueben

Vorschlag Tage für Kursstunden

24.5.1965 Hoberg an PWJ (Berlin)

Betrifft PKW-Neuanschaffung und TÜV

28.5.1965 Werner Peter (Intendant Städtische Bühnen Quedlinburg) an PWJ (Berlin)

Einladung zu Sommerfestspielen im Harzer Burgtheater; anbei: Antrag zur Erteilung einer
Aufenthaltsgenehmigung, Rückumschlag, Festspielplan, Ankündigung, ...

4.6.1965 Edith Klump (Städtische Bühnen Krefeld/Generalintendanz) an PWJ (Dortmund)

Mitteilung der Daten zu „Sechs Personen suchen einen Autor“ für die Spielzeit 1965/66

27.6.1965 Günter Könemann (Regisseur/Dortmund) an PWJ

Betrifft Premiere von „Sechs Personen suchen einen Autor“, Kollegen‘tratsch‘

5.7.1965

Autorenteil-Abrechnung zwischen PWJ und Chronos Verlag Martin Mörike
Bühnenvertrieb: Das Junge Theater Hamburg: 10 Aufführungen April/Mai, Erlangen 1
Abstecher-Aufführung April, Fernseh-Sendung Hamburg NDR

2.8.1965 PWJ (Bad Reichenhall) an Giesbert Hoberg

Bedankt sich für Wahrnehmung des Treffens mit Herrn Tyszka in München, betrifft
Versicherungsregelung anlässlich CSSR-Reise, Übersendung einiger Zahlungsanweisungen mit
Bitte um günstige Verwendung
Brief an Fr. Elias (Büro Hoberg): betrifft Versicherungssachen und Fahrkarten für CSSR-
Reise, Zahlungsanweisungen

6.8.1965 Postkarte von Dr. Herbert Decker (Generalintendant Städtische Bühnen Krefeld/Holland) an PWJ (Bad Reichenhall)

Urlaubsgrüße, teilt Aufnahme der Bearbeitung PWJs von „Sechs Personen suchen einen Autor“ in Spielplan mit, hätte sich PWJ als Gastregisseur für „Beckett oder Die Ehre Gottes“ gewünscht

18.8.1965 Dr. Herbert Decker (Generalintendant Städtische Bühnen Krefeld)an PWJ

Betrifft unautorisierte Aufführung von „Sechs Personen suchen einen Autor“, anbei Durchlichtung eines Briefes von Dr. Maria Sommer/Kiepenheuer Verlag an Decker (Mitteilung, daß Aufführung unautorisiert, basierend auf unautorisierter Bearbeitung PWJs, stattgefunden, Verzicht auf Beschwerde, aber Konventionalstrafe) und der Antwort Deckers an Sommer (hatte keine Kenntnis, daß Material PWJs nicht genehmigt, erklärt wie es zu der unautorisierten Aufführung kommen konnte)

(ohne Datum) Imo Wilimzig (Schauspieler, Frankfurt/Main) an PWJ PWJ VI

Bedankt sich für Zurverfügungstellung eines Zimmers, versucht, „Caesar“-Aufführung in nächster Zeit zu sehen, Grüße von Wolfgang Bieger (?)

23.8.1965 Dr. Herbert Decker (Generalintendant Städtische Bühnen Krefeld-Mönchengladbach) an PWJ (Dortmund)

Nachreichung zweier Abschriften zum Brief vom 18.8.1965

31.8.1965 PWJ (Prag) an Dr. Herbert Decker (Generalintendant der Städtischen Bühnen Krefeld)

Weist auf seine Unschuld in Zusammenhang mit unautorisierter Aufführung von „Sechs Personen suchen einen Autor“ hin
(Zwei Durchschriften und Entwurf)

1.9.1965 Dr. Herbert Decker (Generalintendant Vereinigte Städtische Bühnen Krefeld – Mönchengladbach) an PWJ (Dortmund)

Zusendung einer Durchlichtung (Dr. Maria Sommer/Kiepenheuer Verlag an Decker: betrifft unautorisierter Aufführung von „Sechs Personen suchen einen Autor“, Verzicht auf Strafe) und einer Abschrift (Decker an Dr. Maria Sommer: betrifft neuen Vertrag zur Aufführung)

21.9.1965 Robert-Schumann-Konsveratorium an PWJ

Termin für Aufnahmeprüfung

25.9.1965 PWJ an Baur

ist gerade auf Diät-Kur, bittet um Verschiebung des Kursbeginns

30.9.1965 PWJ an Baur

Freut sich auf Arbeit am Institut

7.10. 1965 Musikdirektor der Stadt Solingen an PWJ

Programmaufstellung

1.12.1965 Süddeutscher Rundfunk an PWJ

Ablehnung „Pitsch und Patsch auf Sternefahrt“

12.1965 Weihnachtskarte von Saxls ? (Prag) an PWJ

Weihnachtsgrüße, bedanken sich für Besuch

12.1965 Karl Fraund und Familie (Köln) an PWJ

Weihnachtsgrüße, freuen sich auf Besuch

12.1965 Weihnachtskarte (vorgedruckt) der Familien *Dürk* (Viktoriabad) und *Schindler*
(Bad Reichenhall) an PWJ

12.1965 *Irmgard Stratmann* (Haus Berg, Stuttgart) an PWJ (Köln)
Weihnachtsgruß

12.1965 *Margit de la Berg* (Agentur für Film und Fernsehen; Irschenhausen) an PWJ
(Dortmund)
Weihnachtsgrüße

15.12.1965 *Monika Caudare* ? (Belgien) an PWJ (Köln)
berichtet, wie es ihr geht, daß sie in Belgien bleiben will, Theaterarbeit vermißt, ein Musical
fürs Fernsehen inszeniert hat

21.12.1965 *H. Bament* ? (Lausanne) an PWJ
(Dortmund)Weihnachtsgrüße

21.12.1965 *Hule* ? (Mowl) an PWJ NT2
Weihnachtsgrüße, hofft auf Besuch PWJs

22.12.1965 Postkarte von *Anneliese Kennemann* an PWJ NT2
Weihnachtsgrüße

22.12.1965 *Heinrich Goertz* (Chefdramaturg Freie Volksbühne Berlin) an PWJ
(Dortmund) PWJ XII
Antwort auf Anfrage zum „20. Juli-Stück“, Absage im Namen von Piscator